



## Ueber Berg und Thal

Organ des Gebirgsvereins

### für die sächsisch-böhmische Schweiz.

Protector des Vereins: Seine Königliche Hoheit Prinz GEORG, Herzog zu Sachsen.

„Ueber Berg und Thal“ erscheint am 15. jeden Monats; alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen zum Preise von 2 Mark für den Jahrgang an; einzelne Nummern kosten 20 Pf. — Inserate werden durch die Annoncen-Expeditionen von Haasenstein & Vogler, sowie C. Diller & Sohn in Pirna bis zum 10. jeden Monats erbeten; die dreispaltige Petitzelle wird mit 10 Pf. berechnet.

9. Jahrg. № 4.

Donnerstag, den 15. April 1886.

Fortl. № 98.

Inhalt: Streifereien im Aktionsgebiete der Sektion Dresden. — Vereins-Angelegenheiten. — Vereins-Chronik. — Meteorologische Beobachtungen. — Echoplatz. — Anzeigen.

#### Streifereien im Aktionsgebiete der Sektion Dresden.\*)

Von Fr. Hartmann.

Es will zwar etwas gewagt erscheinen, nach Schilderungen von Alpen- und Gletscherpartien, wie sie nicht nur alle alpinen Zeitschriften jahraus jahrein bringen, sondern auch unser Vereinsorgan in der letzten Zeit mehrfach behandelt hat, über Touren in unserer bescheidenen Gebirgslandschaft zu schreiben; — indes man wird vielleicht nach Durchlesung des gegenwärtigen Aufsatzes die Ueberzeugung gewinnen, daß es auch hier Naturschönheiten giebt, daß man auf Jahre hinaus noch Neues und Großartiges sehen kann, auch ohne die Opfer einer weiten und zeitraubenden Reise bringen zu müssen.

Ich werde in Nachstehendem, je nach der geringeren oder größeren Anstrengung, welche sie erfordern, dreierlei Arten von Touren schildern, nämlich

- I. Leichte Touren oder Spaziergänge, an denen sich auch Damen beteiligen können;
- II. Touren, welche einige turnerische Gewandtheit und Körperkräfte beanspruchen und teilweise weglos sind;
- III. Kletterpartien, die mit Lebensgefahr verbunden sind.

Dabei werde ich immer die leichtesten Touren voranstellen und mit den anstrengenderen enden.

\*) Zu ihrem Aktionsgebiete hat die Sektion Dresden denjenigen Teil der Sächsischen Schweiz gewählt, welcher auf dem rechten Elbufer durch den Uttewalder Grund, den Schleifgrund, die Lohmen-Hohnsteiner Straße, das Polenzthal und den Rathen-Waltersdorfer Kommunikationsweg begrenzt wird, sowie das auf dem linken Elbufer gelegene Areal, welches zu den Gemeinden Weißig, Pötzscha und Naundorf gehört. — Der folgende Aufsatz, welcher nur bisher wenig oder gar nicht bekannte Touren bespricht, enthält mit wenigen Abänderungen, die sich meist auf die Sektion Dresden beziehen, wörtlich den Inhalt eines von dem Verfasser in der Monatsversammlung der Sektion Dresden vom 16. Februar d. J. gehaltenen Vortrags.

#### 1. Leichte Touren oder Spaziergänge, an denen sich auch Damen beteiligen können.

1. Das liebliche Thal, welches Waltersdorf mit Prossen a. d. Elbe verbindet und hier der Prossener Grund genannt sein mag; ein Name dafür scheint nicht zu existieren, wenigstens konnte mir auf mehrfache Anfragen an dortige Einwohner kein solcher angegeben werden. Von Waltersdorf her ist das Thal noch flach und wird bald einerseits, später beiderseits mit Laubwald eingeschlossen. In der Thalsole, welche aus saftigen Wiesengründen besteht, führt ein angenehmer lieblicher Fußweg nach Prossen. Nach dieser Richtung fällt das Thal allmählich abwärts; man betritt später einen dichten schattigen Hochwald und gelangt unmittelbar beim Austritt aus demselben in das freundliche Dorf Prossen. Eigentümlicher Weise gehört der rechts vom Wege und dem daneben fließenden kleinen Bache liegende Teil des Dorfes noch zu Waltersdorf, während nur der links liegende Teil den Namen Prossen führt. Jeder, der dieses reizende Thal besucht, wird sich daran erfreuen; es hat einen eigentümlich anheimelnden Eindruck auf mich gemacht. Von Prossen aus wendet man sich am besten nach dem nahe gelegenen Wendischfähre und Schandau.

2. Der Weg von Vogelgesang über die Königsnase; dann nach der Struppener Bastei, an den Wasserhäusern vorüber, nach Struppen oder Naundorf. Der Aufstieg zur Königsnase erfolgt zunächst auf einer steinernen Treppe an der dortigen Eisenbahn-Futtermauer in geringer Entfernung von dem Stationsgebäude, führt dann schlangenförmig gewunden durch Laubholz aufwärts und endet mit einer breiten Steintreppe. Dies läßt darauf schließen, daß dieser Punkt früher mehr besucht worden ist als jetzt. Die Felsenkuppen bieten einen überraschenden Ausblick in das Elbthal und in den Struppener Grund. Auch hat man nach beiden Seiten hin schönes Echo. Von den Aussichtspunkten aus führt rechts ein Promenaden-